

Taxidriver - von taxicabdad aus Internetforum - 08/2008

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 12/2023

Ich bin ein Taxifahrer. In den Sommermonaten, wenn ich schweißbedeckt werde, werden auch mein haariges Arschloch, meine Bälle und Schwanz ganz nass, weil alles den ganzen Tag in der Unterhose drinsteckt, und nicht nur der Schweiß, nicht nur sofort verdunsten kann. Da kommen auch die anderen Säfte dazu, die dem ganzen damit ein besonders herbes Aroma geben. Es fühlt sich ziemlich irre an und alles duftet entsprechend. Aber das ist nur ein Teil der Aufgabe. Wenn es sich lohnt, geschehen dann noch andere Dinge. Da ich den Geruch meines ungewaschenen Schwanzes mag, fahre ich gerne mit offener Hose. Ich lasse gerne meinen Hahn und meine Bälle aus dem Schlitz heraushängen. Ich kann dann gelegentlich an ihm spielen, wenn du weißt, was ich meine. - Es ist ein Ehrfurchtgebietendes Gefühl und eins, das ich meinen Freunden und Kunden gerne auch empfehlen würde. - Die besten Zeiten zu arbeiten ist spät nachts, weil ich dann oft betrunkene Dandys abhole. Die sind dann meist auch verdammt geil. Ich habe viele gehabt, die sich auf dem Rücksitz ihre Schwänze bliesen. Ich hatte auch mal ein Paar im Taxi gehabt, die sich während wir über die Brooklyn Brücke fuhren, sich fickten... - besonders spannend für mich, sind die, die sich in ihren besoffenen Zustand in die Hose gemacht haben... dann habe ich auch was davon.

Sowieso bin ich zu der Zeit, wenn ich nach Hause komme, so aufgeregt/erregt, ich brauch jetzt etwas um meinen „Wagenheber“ zu befriedigen. Zum alleine abkeulen habe ich nicht immer die Lust. Dafür habe ich doch meinen Sohn! Ich stecke meinen Harten in sein Gesicht und bekomme recht schnell einen geilen Abgang. Ich habe das jetzt für fast ein Jahr so getan, seit mein Sohn das richtige Alter dafür hat. Er ist ein großer Schwanzlutscher und er tut es nicht nur bei seinem Dad. Er mag es total, wenn der Schnüffler seines Papas manchmal unter der Vorhautfalte richtig verkäst ist. In der Tat scheint er es zu lieben. Es ist dieser späte Mitternachtsimbiss, den ich ihm dann biete. Du verstehst?! - Bei dieser speziellen Sache, lasse ich mein Arschloch gerne mitspielen. Es ist etwas, das meine erste Frau gerne tat, aber das ist Jahre her. Jetzt habe ich meinen Jungen. Ich muß zugeben, dass ich im Grunde schon immer es lieber mit Männern, als mit Frauen machte. Aber es war auch nur so eine Randaufgabe, die ich früher hatte. Jetzt habe ich es meinem Sohn beigebracht. Es gibt nichts, das ich besser liebe, als nach einer langen Nachtfahrt zu „kommen“, wenn mein verkäster Schwanz geblasen wird oder an meinem haarigen Arsch ein Gesicht hängt. Ich reite darauf herum, bis seine Zunge ins Loch eindringt, um sich zu vergewissern, dass mein Enddarm gefüllt ist. Die Zunge kitzelt mich, was mich dazu bringt, meine Scheiße abzuladen. Wenn die Spitze der Kacke seine Zunge berührt, dann drücke ich sie weiter raus, alles auf das wartende Maul. Das ist das Nonplusultra für mich. Und ich kenne seine Angewohnheit, wenn es geschieht, er selber drückt dabei auch ab. Und trotz dessen was meine Freunde sagen, weiß ich, dass er es mag, weil sein Hahn wird dabei verdammt Stein hart. Ich reibe meinen Arsch vor und zurück, und vergewissere mich, dass er einen vollen Mund mit meiner Kacke bekommt. Normalerweise dauert es dabei nicht lange für mich, dass ich sperme. Es ist meine bevorzugte Sache auf der Welt. Und ich habe es auch bei ihm getan. Er liebt es auf dem Gesicht seines Papas zu sitzen, zu fühlen wie die fette Zunge seines Papas sein winziges Loch bearbeitet. Er spermt deswegen sogar noch schnell ab, als ich. Er ist halt noch jung! Aber ich höre, wie er gerne ein Ächzen abwirft, während er seinem Hahn austreibt.

Es war in einer Nacht vor vielen Monaten, als sich unsere Spiele in total versaute Spiele änderten. Es war eine späte Nacht und ich war fast 100 Meilen ohne Pause gefahren. Plötzlich merkte ich, dass ich hätte längst kacken sollen. Es war auch nicht nur ein kleiner Haufen. Das

stört mich nicht, wenn ich den während der Fahrt in die Hose ablade. Doch den ganzen Tag saß ich nur im Taxi, hatte keine Zeit den großen Haufen von zwei Tagen abzuladen. Ich tendierte dazu manchmal einige Tage nicht kacken zu können. Diese Nacht war nun eine Ausnahme. Nicht nur das mir mein Loch wie zur Hölle juckte, weil ich mich auf die Zunge meines Sohnes freute. Sondern mir war klar, ich hatte es lange nicht abgewischt. Es gab dort bereits eine dicke Kruste von alten Kackresten. Ich hatte keine Zeit dafür anzuhalten. Ich lasse meine Kunden nicht gerne warten und es wäre auch blöd zu fragen, ob sie den Moment warten, damit ich mal eben auf die Toilette gehen kann. - Wie ich endlich Zuhause ankam, rannte ich fast meinen Sohn auf dem Weg zur Toilette um. Auf dem letzten Meter vor der Toilette, ließ ich bereits meine Hose fallen, um mir nicht noch mehr in die Hose zu kacken. Ich schaffte es gerade noch meinem dreckigen Arsch über die Schüssel zu hängen. Wie ich dabei zur Tür schaute, sah ich, dass mein Sohn durch den Türspalt schaut. Er beobachtet gerne, wie sein Papa sich die Zeit nimmt, um seinen Kackhaufen abzuladen. Ich gab ihm ein Zeichen, das er ins Badezimmer kommen soll. Er war oben herum nackt, aber trug noch seinen Short. Sein Hahn war zur vollen Latte angeschwollen und sprengte fast seine Hose. Ich stöhnte und wichste meinen Steifen, der wie ein Pfahl von mir abstand. Ich dachte nicht einmal darüber nach, was ich tat, als ein anderer lauter Furz aus meinen vollen Darm entwich. Ich grunzte, schloss meine Augen, weil ich kacken mußte und dabei rieb ich meinen Harten ab. Ich streckte meine andere Hand aus, streichelte bei meinen Jungen seinen gewaltigen Harten. "Es siehst so aus, als wenn du es gerne siehst, wenn dein alter Mann schießt?" fragte ich ihn grinsend. Andrew lächelte und nickte mit seinem Kopf gerade ein Ja. - Verdammt, dachte ich und schüttelte meinen Kopf. Ich mach diesen Jungen zu einem real perversen Mann. Ich beobachtete, dass mein Sohn durch meine Beine hindurchsah und die Nasenlöcher weit aufgingen. "Die Gerüche sind furchtbar irre mein Junge." Mein Sohn nickte. „Schau es dir an, nimm es...“ und führe seine Hand zwischen meine haarigen Beine. Meine Hose und mein Shorts waren unten zwischen meinen Knöcheln. Sie waren braun befleckt und vergilbt. Ich beobachtete, dass er an meinen wachsenden Kolben näher ran trat und anstarrte. Ich konnte sehen, wie reichlich Vorsaft aus seinen ebenso verpissten Short sickerte. "Komm mein Junge, sauge auf dem irren Fickstock deines Papas."

Andrew kam auf allen vieren herunter, hielt eine Hand zwischen meine Beine und kam meinen Schwanz immer näher. Die Luft roch nun mehr nach meinem ranzigen Schwanz zwischen meinen Beinen. "OH Gott!" Ich jammerte, da ich das nächste Knäuel Scheiße ausblies. Wie ich es tat, fühlte ich, wie der Mund meines Sohns auf meinem schmutzigen Hahn abstieg. Ich hielt die Basis und verfütterte es an ihn, wie er es mag. "Das ist es Junge." Ich sagte und schnaufte. „Saug die Rute deines Papas, während er einen schweren Abfallhaufen abdrückt. Du riechst gerne Papa schmutzig Fürze?" Mein Sohn nickte. Mein Schwanz zuckte wild in dem Mund meines Jungen. Ich verbreite meine Beine, sich weiter vergewissern, dass er einen guten Hauch von meinem beschissenen Esel bekam. Die Szene war heiß, da ich verdammt noch mal von der ganzen Sache total eingeschaltet wurde. - Ich stiege aus meiner Hose heraus, bis ich nichts anhatte, bis auf meine übel riechenden Turnschuhe. Mein Junge machte solch eine gute Aufgabe, dass ich mich zurück gegen die Kommode lehnte. Dabei hielt er meine haarigen Nüsse, und erkundete mein dreckiges Arschloch. Dann fühlte ich, wie sein Mund meine Bälle saugten... Mein Arschloch ging auf und eine weitere Kackwurst drückte sich heraus. "Oh... Dreck!" sagte ich, schiss und furzte zur selben Zeit. Wenn ich es tat, etwas Arschafts flog ins Gesicht meines Sohns. Er sah zu mir hinauf und lächelte. Er vermisste seinen vorderen Zahn und es sah so bezaubernd aus, genauso wie sein verdorbener Vater. Ich bewegte mich weiter, so dass sein Mund mich noch näher zu unserem Ziel bringen konnte. Es war ein endgültiges Zeichen von seiner Hingabe und ihm Gehorsam dem Mann gegenüber, der ihn in dieses Leben gebracht hatte. "Kannst du an meinem Loch riechen?" Ich fragte ihn, da ich wusste, dass es noch

weit auffaffend war. Ich konnte die nassen Scheißtropfen fühlen. Er nickte. "dann komm herum und riech es. Drück dein schmutziges Gesicht richtig auf mein Loch." Zu meinem Erstaunen tat er es genauso wie ich es ihm gesagt hatte. Sein Kopf hing fast direkt in der Toilettenschüssel. Ich war sicher, dass seine Haare in dem Scheißwasser schwammen.

"Wie ist es mein Junge?" Ich fragte ihn, reichte hinunter und zog meine Arschwangen auseinander. "Dunkel und schmutzig" sagte mein Sohn nur einen Zentimeter vor meiner Arschrosette. Plötzlich schoss ich einen langen nassen Strom von Scheißsaft direkt auf seinen Mund. "Oh... Fick", schrie ich heraus, da ich sah, dass mein Sohn seine Augen schloss und seinen Mund weit öffnete. "AAAAAHHH!" Ich weinte, wie ich meinte mich auf die Schüssel zu setzen, ohne zu merken, dass ich meinen beschissenen Arsch direkt auf dem offenen Mund meines Jungen setzte. - Im Unglauben fühlte ich, wie etwas in mein Arschloch eindrang. Etwas leckte an meinem beschissenen Loch. "Oh verdammter Gott!" Ich stöhnte und mahlte meinen Arsch auf seinen saugenden Mund. "Das ist es Junge. Reinige meinen verdammten schmutzigen Arsch!" Die ganze Zeit trieb ich mich wie verrückt aus. - Ich stand auf, drehte mich und drängte meinen Jungen auf den zuckenden Schwanz. Ich schaute zu ihm runter. Ich sah, dass sein Gesicht und sein Mund von meiner nassen Scheiße beschmiert war. Nur seine weißen Zähne strahlten aus dem dunklen Braun heraus. "Gott verdammt, fuck" fluchte ich vor Geilheit. Ich ging tiefer auf sein Gesicht und begann es mit meinen Harten zu ficken. Noch einmal drehte ich mich und fickte mein Arschloch mit seiner Zunge. "Saug es YA Scheißkerl!" Ich sagte sadistisch. „Iss aus meinen verdammten Arsch.“ Ich fühlte den offenen Mund an meinem Loch. Noch einmal ließ ich ein großes Stück Scheiße direkt in seinen offenen Mund gehen. "OOOOOOOOOOOH" ich schrie heraus und leerte meine ranzige Last in seinen Mund. "Schluck es, mein Junge" sagte ich und pumpte alles aus meinen Esel raus und vergewisserte mich, dass er jeden breiigen Happen bekam. Ich sah wie mein Kind wild schluckte, um nicht an der Menge zu ersticken. Nasse Scheiße und Arschsaft lief an seinen Wangen und seinem Kinn runter. Er war bezaubernd. Seine großen blauen Augen sah mich, seinen Vater und seinen Meister an.

Ich ließ eine andere nasse Ladung heraus und beobachtete, wie es dann direkt in seine Kehle hinunterging. An diesem Punkt, war ich fast soweit abzuspritzen, so dass ich meinen Jungen aufforderte aufzustehen. Als er es tat, nahm in die Arme und küsste ihn Französisch. Ich schmeckte meine eigene Scheiße. Er stöhnte, da er seinen Harten, der noch immer von seinem Short bedeckt ist, gegen meine Beine scheuerte. Und dann fühlte ich etwas nasses mein Bein hinuntergleiten. Es war ihm gekommen. Ich flüstere ihm ins Ohr "Fick YESSS!" Ich blies ebenfalls meinen Saft hinaus. Ich kam so schwer, dass ich gegen die Wand zurückfiel. Mein Sohn fiel ebenfalls nach vorne, gegen meine haarige Leiste. Er leckte alles ab. Ich schloss meine Augen und bekam zum zweiten Mal eine unglaubliche Freigabe. Ich denke, dass ich für eine Minute in Ohnmacht fiel, aber dann wach wurde, um zu sehen wie mein Junge seinen Schwanz ebenfalls zum zweiten Mal bearbeitete und einen gewaltigen Abgang bekam, weil er dabei meinem schmutzigen Loch und Pisse lecken konnte. Danach waren wir beide total schweißbedeckt. Wir duschten beide, um den Gestank abzuwaschen, doch wir wußten, wir werden beide bald wieder so sein... - er war bestimmt der Sohn seines Vaters. Vielleicht würde ich ihn zukünftig mit auf meinen langen Strecken nehmen, damit wir es gemeinsam erleben können, wenn meine Fahrgäste ihre Sauereien machen, während der Fahrt. Ich war fast sicher sein bezauberndes Gesicht und sein Hahn, genauso groß, wie der seines Papas, würde einige verdammte gute Tipps erwecken!